



Erfahrungsbericht von [Name] – Auslandssemester an der Universidad Autónoma de Madrid

Zum Wintersemester 22/23 habe ich mein Auslandssemester an der Universidad Autónoma de Madrid (UAM) belegt, welches offiziell am 01.09.22 begann und am 24.01.2023 endete. An der Universität in Tübingen belege ich im Master Medzinformatik. Da es diesen Studiengang so exakt nicht an der UAM gibt, aber dennoch Bio- und die reine Informatik, konnte ich Vorlesungen aus beiden Studiengängen belegen.

Ich hatte mich über CIVIS für das Auslandssemester beworben und schon im Januar mich an meinen Fachkoordinator (Prof. Butz) gewandt, wobei er mir gleich sagte, ich müsse mich mit einer Antwort noch gedulden, da die Platzvergabe erst Anfang März entschieden würde. Zu meinem Glück erhielt ich dann knapp 2 Monate später die Zusage. Durch CIVIS waren eigentlich keine Sprachkenntnisse vorausgesetzt, dennoch hatte ich schon zuvor an der Uni über die Sprachkurse einen A1 und A2 Kurs abgeschlossen, was sich als sehr nützlich erwiesen hat. Denn auch wenn man in Spanien mir sehr grundlegendem Englisch schon auskommen mag, hat man es doch um einiges leichter, wenn man sich mit den einheimischen direkt auf Spanisch, wenn auch nur gebrochen, unterhalten kann. Da Englisch zum großen Teil unter den älteren, aber auch, sehr zu meinem Erstaunen, teils unter der jungen Bevölkerung nicht sehr stark ausgeprägt ist. Nach der erfolgreichen Bewerbung musste ich mich zum einen für die Kurse an der UAM anmelden und habe zum anderen am Bewerbungsverfahren für das Mobilitätsstipendium teilgenommen. Beides war für mich ein simples abarbeiten von Punkten, da z.B. die UAM mir eine Liste an Vorlesungen zugesendet hat und ich nur sagen musste, an welchen ich teilnehmen möchte. Danach haben sie mich direkt für die Kurse im System angemeldet (Das haben sie aber wohl nur für uns Masterstudenten gemacht).

Die Anreise, sowie die Abreise fand letztendlich mit dem Flugzeug statt, was sehr gut funktioniert hatte. Vom Flughafen bis zur Wohnung habe ich ein Taxi nehmen können, da es in Madrid einen Fixpreis von 30€ für alle Fahrten vom oder zum Flughafen gibt.

Bezüglich der Wohnungssuche gab es anfangs einige Probleme, da viele Zimmer und Wohnungen ziemlich teuer waren, was aber leider für die Hauptstadt eines Landes so üblich ist. Jedoch muss man auch sagen, dass die Zimmer im Wohnheim auch ziemlich teuer waren und 30 Minuten mit dem Zug vom Zentrum Madrid entfernt sind. Deshalb habe ich zusammen

mit meiner Freundin, welche auch ein Auslandssemester in Madrid machte, eine kleine Wohnung über Spotahome.de und Idealista auf dem freien Wohnungsmarkt gesucht. Bei Spotahome.de sind die Bearbeitungsgebühren jedoch ziemlich hoch, man bekommt aber ziemlich sicher ein Zimmer. Bei Idealista kann jede Person ein Zimmer oder eine Wohnung/Haus zur Miete hochladen. Jedoch muss man hier aufpassen, dass man keinen Betrügern in die Falle tappt. Zudem haben uns viele Leute abgelehnt, da sie meistens nur für mindestens ein Jahr oder mehr vermieten wollten. Letztendlich haben wir eine kleine Dachgeschosswohnung gefunden und online eine Besichtigung gehabt. Die Vermieterin der Wohnung ist ziemlich nett und hilfsreich gewesen und hat uns zuvor auch schon viele Tipps geben können und als kleines Willkommensgeschenk Obst, ein paar Getränke und etwas Geschirr dagelassen, da die Wohnung zwar möbliert war, die Küche jedoch nicht richtig ausgestattet war. Von einer Nachbarin bekamen wir glücklicherweise WLAN zur Verfügung gestellt und auch sonst waren alle Nachbarn, welchen wir im Treppenhaus begegnet sehr nett und freundlich. Jedoch hatten wir ab Mitte Oktober Probleme mit dem Nachbar, der unter uns lebte. Es stellte sich heraus, dass er wohl stark politisch rechts gesinnt war und daher kein Fan davon, dass zwei deutsche über ihm lebten. Wir hatten erhebliche Probleme mit ihm, was unter anderem in einer Anzeige gegen ihn und einem kurzen Polizeieinsatz in unserem Haus mündete. Zum Glück sind wir ihm nie im Treppenhaus begegnet und zudem waren alle anderen Nachbarn im Haus, sowie unsere Vermieterin, sehr hilfsbereit und freundlich.

Bezüglich des Studiums an der UAM war es sehr interessant, einmal andere Vorgehensweisen bei der Lehre und Bewertung der Studierenden zu erleben. In den Kursen, die ich belegt habe, waren es immer drei Professoren oder Professorinnen, die sich entweder immer wieder abgewechselt oder in Blöcken getauscht haben. Die Studierenden in Spanien bekommen eine „fortlaufende Evaluierung“, d.h. in die Endnote fließen sowohl die Klausur, als auch die Übungsaufgaben und andere Leistungen (z.B. kleine Projekte, Vorträge, etc.) die über das Semester hinweg erbracht werden mit hinein. Während des Semesters wurde in meinen Veranstaltungen mehr der Fokus auf das eigenständige arbeiten und programmieren gelegt, im Vergleich zu Tübingen, wo ich bisher mehr theoretische Veranstaltungen belegt hatte. Zudem habe ich keine einzige Klausur am Ende des Semesters geschrieben, sondern musste stattdessen Vorträge über Projekte halten, an welchen ich über das Semester hinweg gearbeitet habe und die Projekte musste ich natürlich zur Bewertung auch einreichen. Notentechnisch werden in Spanien Punkte von 0-10 vergeben, wobei man ab 5 Punkten bestanden (bei uns also ein 4.0) hat.

In Madrid konnten wir sehr viel sehen und die Stadt von Grund auf kennenlernen und das über mehrere Monate. Wir mussten also nicht alles schnell anschauen, sondern konnten alles gemütlich in unserem Tempo erkunden. Auch andere Städte um Madrid herum wie beispielsweise Toledo, Segovia oder Aranjuez konnte man als einen Tagesausflug sehr gut besuchen, da die Bus- und Zugverbindungen sehr schnell und kostengünstig waren. Aber auch allgemein steht Madrid mit den Metros, Zügen und Bussen sehr gut da, da diese sehr regelmäßig fahren und es daher auch nichts ausmacht, sollte man mal einen Bus oder eine Metro verpasst haben. In Bezug auf unser Monatsticket hatten wir in diesen Monaten ziemliches Glück, da die Monatstickets für alle Personen hier auf 10 Euro im Monat reduziert waren. Dies galt dann auch noch im Januar. Dennoch lohnen sich die Monatstickets auch mit einem regulären Preis von ca

20€. Wir traten auch Reisen nach Porto, Barcelona, Valencia, ins Baskenland oder nach Andalusien (Cordoba, Sevilla und Granada) an. Dies war auch ziemlich einfach möglich durch Citylife oder auch auf eigene Hand mit selbst ausgesuchten Fernzügen und AirBnBs in den jeweiligen Städten. Prepaid-Sim-Karten waren beispielsweise bei Orange sehr einfach erhältlich und im Vergleich zu Deutschland sehr günstig. Meine Freundin hatte beispielsweise bei Orange eine spanische Sim-Karte erhalten und musste für 100 GB nur 20 Euro pro Monat zahlen. Im Vergleich dazu, zahlt sie in Deutschland für 3 GB 10 Euro. Beim Abheben von Geld an den Geldautomaten muss man etwas aufpassen, da unterschiedliche Banken unterschiedlich viel Gebühren verlangen. Im Durchschnitt musste man aber ca. 3 Euro zahlen. Jedoch braucht man in Madrid und Spanien allgemein eigentlich so gut wie kein Bargeld, da man selbst die kleinsten Beträge mit der Kreditkarte bezahlen kann, egal in welchen Laden man geht. Im Blick auf die kulinarische Vielfalt kann man auch in Madrid sagen, dass es eigentlich alles gibt, was das Herz begehrt. Vor allem Bars gibt es in jeder Straße oder Gasse, es gibt hierbei auch teurere und günstigere Möglichkeiten wie in jeder Großstadt.

Bedenken muss man aber, dass Madrid/Spainien leider noch kein großes Angebot an vegetarischen oder veganen Produkten hat. Am besten geht man dafür in den „El Corte Inglés“, da es dort die größte Auswahl gibt. Das Gleiche gilt auch für die spanischen Restaurants/Tapas Bars.

Die schlechteste Erfahrung war ganz klar der Ärger mit unserem Nachbarn.

Die schönsten Erfahrungen waren die vielen (unter anderen spontanen) Reisen mit unseren dort neu gewonnenen Freunden:

Alles in allem war es ein sehr schönes Semester, mit vielen neuen Erfahrungen. Zudem habe ich auch viele Menschen kennengelernt, worunter auch einige langfristige Freundschaften sich gebildet haben. Deshalb kann ich es nur jeder Person empfehlen, wenn die Möglichkeit für ein Auslandssemester besteht, es unbedingt zu machen!

Hilfreiche Links und Seiten:

- [AirBnb.de](https://www.airbnb.de)
- [Ouigo.es](https://www.ouigo.es)
- [Citylife Spanien](https://www.citylife.es)
- [Idealista \(unter Vorbehalt!\)](https://www.idealista.com)